Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 234 (1961)

Artikel: Rauschbart eins, zwei und drei
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-657685

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rauschebart eins, zwei und drei

Wem Gott ein Amt gibt, gibt er bekanntlich auch den Verstand, die Würde und gelegentlich den Hängebauch.

Gabriel Rauschebart hatte alle vier. Erst war der Verstand gekommen, dann der Hängebauch, dann lange nichts mehr, und schließlich war es seinen Mitbürgern eingefallen, ihn zum Präsidenten der Steuerkommission zu wählen, so daß sich automatisch auch Amt und Würden einstellten. Da er jahrelang auf Würde trainiert und vor dem Spiegel geprobt hatte, wußte er denn auch gleich die richtige Haltung einzunehmen und machte eine gute Figur.

Sitzt man aber erst einmal in einer Behörde drin, dann kommen die Ämter ungerufen. Das traf auch auf unsern Gabriel Rauschebart zu; als man erst seine hervorragenden Fähigkeiten auf dem Gebiete des Dauersitzens entdeckt hatte, ging es nicht lange, bis er als Gemeindepräsident an die Spitze der Dorfgemeinschaft berufen wurde.

Zum Verständnis dessen, was sich nun abspielt, müssen wir uns folgendes vor Augen halten:

Es gab streng genommen von diesem Augenblick an drei Rauschebarte. Der ursprüngliche Bürger und Steuerzahler, der eigentliche Rauschebart als Privatperson, der einzig seinen Hängebauch, nicht aber Amt und Würden hatte; nennen wir ihn Rauschebart eins. Dann gab es den Steuerkommissär; nennen wir ihn Rauschebart zwei. Und schließlich haben wir noch den Gemeindepräsidenten, den wir hiemit als Rauschebart drei bezeichnen.

Diese drei Rauschebarte also wohnten in ein und derselben Brust. Natürlich kamen sie gelegentlich in Konflikt miteinander, denn der Steuerkommissär Rauschebart hatte andere Interessen zu vertreten als beispielsweise der Steuerzahler Rauschebart; der Gemeindepräsident aber stand hoch erhaben über den beiden andern Rauschebarten, und wenn er ein Machtwort sprach, hatten seine Drillingsseelen zu schweigen.

Vorausgeschickt sei noch, daß der gemeinsame Rauschebart, der Vielfache, eine äußerst gründliche Natur war, sowohl als Zivil- wie als Amtsperson.

Und nun trug sich folgendes zu:

Nr. 420. Entsetzliches Taschenmesser (aus Plastik) mit automatisch herausspringender Klinge. **Fr. 1.35**

Nr. 419. Fakir-Schwert. Mit diesem Schwert können Sie den Fakir komplett durchschneiden... und doch ist er immer wieder ganz. Alles kann untersucht werden. Keiner traut mehr seinen Augen. Komplett **Fr. 4.45**

Nr. 418. Roulette in Taschenformat, samt Unterlage und Gettons. Unterhaltsam in jeder Gesellschaft. Komplett **Fr. 3.—**

Nr. 421. Geduldspiel aus Plastik. **60 Rp.**

Nr. 417. Blutdruckmesser in Miniatur, mit Uhr. Lustiger Scherz, wenn jemand recht gut in Stimmung ist. **Fr. 2.55**

Nr. 416. Wunderdösli, ist nur 2 cm hoch und leer. Daraus lassen sich ohne Schwierigkeit Hüte, Besen, Larven, Zigarren usw. hervorzaubern. Komplett mit 8 Einlagen **Fr. 3.—**

Nr. 396. Emmentaler Käse. Besonders lustiger Scherz beim Znüni, alles krümmt sich vor Lachen. **Fr. 1.40**

Nr. 403. Scherz-Bonbons, alle fallen herein. 9 Stück **Fr 1.15**

Nr. 382. Boy. Lustiger Aschenbecher für den Stammtisch. Ungeniert verrichtet Boy eben, was jeder muss. Es hört nicht mehr auf. Alles krümmt sich vor Lachen. **Fr. 2.80**

Nr. 383. Das grosse Ringspiel. Bekanntes Bühnenspiel. Sieben grosse (⌀ 11 cm), massive Ringe werden ineinander verkettet und unversehen wieder gelöst. Komplett **Fr. 14.90**

Nr. 329. Vollständiges Kartenspiel. Normal abgehoben und ausgeteilt, und Sie wissen zum voraus, was Trumpf wird und welche Karten jeder Ihrer Mitspieler in der Hand hält. **Fr. 1.70**

Nr. 14. Schlangeneier, nur 2 cm gross, oben angezündet, wälzt sich eine riesengrosse Schlange heraus; alles staunt. **85 Rp.**

Nr. 415. Schlagende Zigaretten. Wenn Ihr Freund Sie zu oft anpumpt, offerieren Sie ihm grossherzig eine aus dieser Schachtel. Augenblicklich wird er die Finger zurückziehen und aufschreien. Immer zu gebrauchen. **Fr. 1.55**

Nr. 414. Wasser in eine Zeitung leeren, und es ist verschwunden. Nirgends hat es mehr Spuren, und es auf einmal wieder hervorzaubern, das macht Ihnen niemand nach. **Fr. 1.35**

Nr. 413. Hasenfamilie. Zeigen Sie dieses nette Hasenpaar, legen es aufeinander, und schon hüpfen sechs Junge heraus. Niemand weiss woher, und so elend rasch. Immer lustig. **Fr. 1.75**

Nr. 306. Stinkbomben. 3 Stück **Fr. 1.35**

Nr. 362. Blumenvase, lässt sich in der Luft herumwirbeln, ohne je zu fallen, ohne im geringsten befestigt zu sein. Garantiert niemand macht das nach. **Fr. 1.45**

Nr. 360. Drei-Tuch-Trick. Reichen Sie Ihrem Freund das eine rote Tüchli, er steckt es in seine Tasche. Knüpfen Sie nun zwei gelbe Tüchli zusammen, ein Zauberspruch, das rote Tuch in der Tasche ist plötzlich dazwischen, und zwar daran geknüpft. Ihr Freund sucht es vergebens in seiner Tasche. **Fr. 5.90**

Nr. 361. Ein farbiges Tüchli wird allen gezeigt, daraufgeblasen, aus Rot wird Blau, aus Grün Gelb. Keiner traut mehr seinen Augen. Lässt sich oft wiederholen. **Fr. 3.85**

Nr. 357. Seil-Trick. Die Enden des Seiles sind verknüpft und versiegelt. Ohne diese zu entfernen, können Sie Uhr, Ehering usw. Ihres Freundes daran hexen. Unglaublich! **Fr. 2.40**

Nr. 355. Der unverwüstliche Schuhbändel. Sie können einen Schuhbändel richtig zerschneiden oder einen Teil davon verbrennen, und immer wieder ist er ganz. **Fr. 1.40**

Nr. 50. Ein Haufen ... Dreck. Genaue und vollkommene Nachahmung einer richtigen Erleichterung. **Fr. 1.25**

Nr. 17. Niesspulver. Tüte **60 Rp.**

Nr. 183. Wahrsagekarten nach Napoleons berühmter Beraterin Mme Lenormand. Mit Erklärung. **Fr. 1.55**

Nr. 386. Brille-Nase-Schnauz, ausgez. Kombination. **Fr. 1.60**

Nr. 167. Vibrator. Reichen Sie ihrem Freund die Hand, wie durch den ganzen Körper elektrisiert fährt er zusammen, schreit. **Fr. 2.95**

Nr. 87. Explodierbrief. Öffnet man einen solchen, geht ein Geknatter wie Maschinengewehrfeuer los. **65 Rp.**

Nr. 387. Bleistift durch den Hut. Ihr Freund wird sich entsetzen, wenn Sie mit diesem grossen Bleistift durch seinen Hut stupfen! Und noch mehr, wenn Sie ihn unversehrt zurückgeben. **60 Rp.**

Nr. 388. Schlüsselkette mit Pfeil und Herz, Geduldspiel. Sinnvolles, unterhaltsames und nützliches Geschenk und Spiel. **Fr. 1.15**

Nr. 389. Nüsse, gross, schön, mit lustigem Inhalt. **95 Rp.**

Nr. 105. Kugel durch den Tisch. Klassischer Trick. Sie legen die Kugel auf den Tisch, und Sie schlagen sie durch die Tischplatte mit einem Hammer. Blitzschnell und ohne den Tisch zu verschänden! Komplett **Fr. 5.85**

Versand gegen Nachnahme. Der grosse Scherz- und Zauber-Katalog zu 30 Rp. wird jeder Sendung beigelegt.

Labor Iris, Postfach H 1, Basel 18

Telephon (061) 34 35 65

Junge Waldbäume

für **Aufforstungen**
für **Schutzpflanzungen** gegen Wind, Sicht, Zutritt, Bodenrutschungen, Erosion und dgl.
für **Lebhäge** und **Wildgehege**

Erlen	**Ahorn**
Birken	**Ulmen**
Eichen	**Eschen**
Linden	**Buchen**
Lärchen	**Akazien**
Rottannen	**Weisstannen**
Douglas-Tannen	**Hagebuchen**
Weymouthföhren	**Föhren (Dählen)**

Fr. Stämpfli
Forstbaumschulen
SCHÜPFEN (BE)
Tel. (031) 67 81 39

Betrieb steht unter Kontrolle der Eidg. Inspektion für Forstwesen

Aus verschiedenen Sorten zusammengesetzte **Kleinsortimente** für die Anlage eines kleinen Waldes im Garten; kleinen Wildgehegen u. ä.

Grösse der Nadelbäume: 30 - 60 cm
Grösse der Laubbäume: 40 - 80 cm

7 Stück Fr. 6.— 30 Stück Fr. 20.—
14 Stück Fr. 10.— 100 Stück Fr. 50.—
(per Nachnahme franko Domizil)

Abnehmer grösserer Mengen (Waldbesitzer, Behörden, Industrie und Gewerbe, Vereine) verlangen meine Spezial-Offerte unter Angabe des Pflanzvorhabens, damit ich einen genau zweckdienlichen Vorschlag ausarbeiten kann

Christbaumkultur. In der Schweiz braucht es jährlich ungefähr eine Million Christbäume. Wenn Sie ein Stück Land haben, das nicht viel einträgt, warum nicht Christbäume kultivieren? Sie erhalten bei mir die benötigten Rottannen von 20-50 cm Grösse zu Fr. 25.— das Hundert franko Haus (Bedarf pro Are: 140 Stück).

Der Steuerkommissär Rauschebart entdeckte eines Tages, daß der gleichnamige Steuerzahler bei der Steuererklärung ein Vermögen von fünfzigtausend Franken glatt verheimlicht hatte. Diese Entdeckung fiel ihm um so leichter, als er ja mit dem Defraudanten in der gleichen Haut steckte. Als Präsident der Steuerkommission nun fühlte er sich verpflichtet, die Sache von Amtes wegen aufzugreifen und Rauschebart eins zur Strecke zu bringen, denn er legte Wert auf Sauberkeit. Die Personalunion mit dem Sünder anderseits machte ihm die Aufgabe schwer. Es war ein nicht ganz alltäglicher Fall, der gründlich überlegt sein mußte. In Rauschebartens Brust stritten zwei Seelen fürchterlich miteinander. Bösewicht und Ankläger in eigener Person, das ist für einen durchschnittlichen Menschen zuviel. Während der Steuerzahler Rauschebart seine Hinterziehung mit allen möglichen Ausreden beschönigte, fühlte sich der Steuerkommissär Rauschebart immer unerbittlicher gedrängt, sie zu verurteilen. Als der Zwiespalt unerträglich wurde, setzte er sich schließlich hin und schrieb sich selber folgenden Brief:

Herrn Gabriel Rauschebart
Mättelihalde
Dahier

Sehr geehrter Herr,

Wie ich durch Zufall, aber aus verläßlicher Quelle erfahren habe, weist Ihre Steuererklärung einen bedauerlichen Irrtum zu Ihren Gunsten auf. Meines Wissens haben Sie dem Fiskus einen Vermögensbestandteil von 50 000 Franken verheimlicht. Es handelt sich hier um einen strafbaren Tatbestand nach Artikel 57 b der Steuerverordnung, der mich zum Einschreiten veranlaßt. Ich fordere Sie hiemit auf, mir bis zum 8. Mai eine neue, wahrheitsgetreue Steuererklärung zukommen zu lassen, ansonst ich mich genötigt sähe, Ihren Fall zur Anzeige zu bringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gabriel Rauschebart,
Steuerkommissär.

Als Rauschebart am nächsten Morgen von der Post diesen Brief zugestellt erhielt, spie er Stichflammen. So eine Gemeinheit Rauschebartens zwei, ihn, Rauschebarten eins, der Steuerhinterziehung zu verdächtigen! Eine Verleumdung sondergleichen! Man schlug sich schecht und recht durchs Leben, man galt als anständiger Bürger, man hatte noch niemanden erdolcht, man hinterzog gerade soviel Steuerkapital, daß es das landesübliche Maß nicht überstieg, und da kommt so ein hergelaufener Steuerkommissär, an dem nichts hervorsticht als sein Hängebauch, da kommt also eine kaum gewählte sogenannte Amtsperson und maßt sich an, die 50 000 Franken, die man im Schweiße seines Angesichtes hinterzogen hatte, als steuerpflichtig zu erklären und ihren Besitzer gar noch als Defraudanten zu verdächtigen! Nein, nie und nimmer! Das war zu viel, das ließ man sich nicht bieten! Gegen eine solche Anmaßung hieß es sich bis zum letzten Blutstropfen verteidigen!

Deshalb appellierte Rauschebart eins an eine höhere Instanz, das heißt, an Rauschebarten drei, den Gemeindepräsidenten. Der mochte entscheiden, ob Rauschebart zwei als Steuerkommissär das Recht zustand, unbescholtene Bürger und sozusagen ehrliche Steuerzahler in solcher Weise anzugreifen. Kurz entschlossen tunkte er den Federhalter ein und schrieb sich seine flammende Empörung ungefähr so vom Herzen:

Herrn Gabriel Rauschebart
Gemeindepräsident
Dahier

Sehr geehrter Herr,

Ich bin gezwungen, mich gegen eine himmelschreiende Ungerechtigkeit zur Wehr zu setzen. Mein Namensvetter Rauschebart, seines Zeichens Steuerkommissär, hat sich erfrecht, mich leichtsinnigerweise der Steuerhinterziehung zu beschuldigen. Er behauptet, ich verheimliche ein steuerpflichtiges Vermögen von 50 000 Franken, doch dürfte es ihm schwer fallen, dafür auch nur den geringsten Beweis zu erbringen. Gegen eine solche Verdächtigung protestiere ich energisch und bitte Sie, hochgeehrter Herr Gemeindepräsident, diesen anmaßenden Kerl in den Senkel zu stellen.

SICHERHEIT?

Dann META, fester Brennstoff!

- Explodiert nicht
- läuft nicht aus
- ist unempfindlich gegen Feuchtigkeit

- META-KOCHER für Sport und Camping
- Packung à 50 META-Tabletten nur Fr. 1.55

Institut Humboldtianum Bern
Schlösslistrasse 23

Mancher tüchtige Bauernsohn
hat sich bei uns vorbereitet auf

landw. Abteilung der ETH, Zürich
Maturität für jedes Studium
Seminaraufnahmeprüfung
Handelslaufbahn
Post, Bahn, Telephon, Radio, Zoll

in gründlicher, raschfördernder, daher erfolgreicher Arbeitsweise. Wir senden Ihnen gerne Prospekte mit Referenzen.

Bruchleidende!

Wie eine starke Hand legt sich das seit 50 Jahren bewährte **Barrère-Band** (Dr. Barrère, Paris) auf die Bruchpforte und verunmöglicht auch in den schwersten Fällen das Heraustreten des Bruches. **Ohne schmerzende Federn, ohne harte Pelotten, ohne Lederriemen,** die die Haut wundreiben, stützt es zugleich die geschwächte Bauchwand, und ungehindert können Sie Ihrer Arbeit nachgehen. Spezialbänder für Frauen sowie für Operierte. **Kostenlose** und absolut **unverbindliche Beratung** auch bei Ihnen zu Hause. Depositär für die deutsche, italienische Schweiz sowie Liechtenstein.

Orthopädisches Atelier
Telephon (063) 4 13 77

Minder-Steiner, Huttwil

Bevor er selber andere Leute verdächtigt, möge er seine eigene Steuerehrlichkeit etwas genauer nachprüfen.

Hochachtend
Gabriel Rauschebart
Mättelihalde

Als er am andern Morgen in seiner Eigenschaft als Gemeindepräsident diesen Brief durch die Post zugestellt erhielt, runzelte er die Stirn. Seit fünfzig Jahren kannte er, Rauschebart drei, Rauschebarten eins aufs genaueste und war überzeugt, daß diesem auch nicht das geringste Vergehen vorgeworfen werden konnte. Anderseits aber mußte Rauschebart zwei doch auch seine gewichtigen Gründe zu dieser Anschuldigung haben; die Sache mußte also abgeklärt werden. Und wiederum setzte sich Rauschebart hin, diesmal als Nummer drei, und fragte sich selber als Steuerkommissär schriftlich an, wie es sich denn eigentlich mit dieser unsinnigen Behauptung verhalte. So wie er, Rauschebart drei, Rauschebarten eins kenne, sei es doch ganz ausgeschlossen und so weiter.

Rauschebart zwei kriegte seinen eigenen Brief und war natürlich tödlich beleidigt. Aber wenn man es mit der Obrigkeit zu tun hat, darf man nicht wider den Stachel löcken. Er setzte also einen zerknirschten Entschuldigungsbrief an sich selbst auf, gab de- und wehmütig zu, er könnte im Amtseifer über das Ziel hinausgeschossen haben und hätte keineswegs die Absicht gehabt, Rauschebarten eins zu kränken, kurz, er strich in aller Form die Flagge, in zweien seiner Seelen froh, so leichten Kaufs davongekommen zu sein.

Worauf als Epilog Rauschebart drei Rauschebart eins die tröstliche Antwort übermittelte, Rauschebart zwei sei seiner Unbesonnenheit wegen gemaßregelt worden und ihm, Rauschebart eins, werde hiemit bezeugt, daß er vor den Gemeindebehörden makellos dastehe.

So hatte unser dreifacher Rauschebart nach einer aufregenden Schreiberei ein obrigkeitlich bestätigtes gutes Gewissen, und wenn sich sein hinterzogenes Vermögen einmal auf hunderttausend Franken beläuft, wird er den gleichen Instanzenweg, der zwar etwas kompliziert ist, sich aber als wirksam erwiesen hat, wieder beschreiten.

Pasteur ißt Kirschen

Der berühmte Forscher Pasteur war einmal bei einer befreundeten Familie zum Essen geladen. Als Nachtisch gab es wundervolle, dicke, dunkle Kirschen. Pasteur ergriff jede einzelne Kirsche am Stiel, tauchte sie in ein Glas Wasser, spülte sie ab, und erst dann aß er sie.

Der Gastgeber und seine Frau lächelten darüber. – Pasteur aber sagte: „Das ist durchaus nicht zum Lachen, meine Freunde. An jeder Kirsche sitzen tausende von Mikroben, die den Tod bringen können. Deshalb ist es ratsam, jede Kirsche vor dem Genuß abzuspülen."

Bei diesen Worten ergriff er zerstreut das Glas voll schmutzigen Wassers und trank es auf einen Zug aus...

„Gänd Sie sich kei Müeh, ich gah nid i-ne Läbesversicherig. My Nachbar isch au chürzlech iträtte, u dä isch vor vierzäh Tage doch g'storbe...!"